



ZUGG – Zukunft im ländlichen Raum gemeinsam gestalten

Kommunen innovativ: für eine nachhaltige Daseinsvorsorge

Motivation

Am Beispiel der Kleinstädte Wittenberge und Perleberg soll untersucht werden, welchen Beitrag lokales Empowerment für nachhaltige Stadtentwicklungsprozesse in peripheren Kleinstädten leisten kann.

Ziele und Vorgehen

Das Ziel von ZUGG: durch kooperatives Handeln von Zivilgesellschaft, Verwaltung und weiteren städtischen Akteurinnen und Akteuren lokal identifizierte Herausforderungen der Daseinsvorsorge zu lösen und damit die Lebensqualität zu steigern. Dies soll durch partizipative Prozesse in Wittenberge und Perleberg geschehen. Kernstück sind lokale Reallabore in den Handlungsfeldern Mobilität und Innenstadtbelebung. Lösungsansätze werden exemplarisch entwickelt und als klar umrissene Maßnahme experimentell erprobt.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Langfristiges Ziel ist es, ein kollaboratives Netzwerk – ein kommunales Innovationsökosystem – im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung für Wittenberge und Perleberg aufzubauen. In den Reallaboren werden unter anderem Erkenntnisse zu neuen Beteiligungsmethoden für Bürgerinnen und Bürger sowie der Co-Kreation und -Produktion von innovativen Handlungsoptionen gewonnen. Die Handlungsempfehlungen werden in den interkommunalen Transfer einfließen und können auf andere deutsche Kommunen übertragen werden.



Kleinstädtisches Leben in Perleberg

Fördermaßnahme: Kommunen innovativ

Projekttitle: ZUGG – Zukunft im ländlichen Raum gemeinsam gestalten

Laufzeit: 01.07.2021 – 31.06.2024

Förderkennzeichen: 033L233

Fördervolumen des Verbundes: 932.355 Euro

Kontakt: Manuela Weber | Öko-Institut e. V. | Borkumstr. 2 | 13189 Berlin | Telefon: 030 305085382 | E-Mail: m.weber@oeko.de

Verbundbeteiligte: TGZ Prignitz

Internet: kommunen-innovativ.de; fona.de

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung | 53170 Bonn

Stand: Januar 2022

Redaktion und Gestaltung: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis: Fotoarchiv Tourismusverband Prignitz e. V./ Markus Tiemann